

Gemeinsamer Antrag Nr. 18

von Gemeinsam - Alternative, Unabhängige und Grüne Gewerkschafter:innen,
der Türk-I ,

an die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 13. November 2024

Erhöhung Ausgleichszulage

Die Ausgleichszulage ist eine Sozialleistung, auf die ein Rechtsanspruch besteht. Sie ist eine Leistung für Menschen mit sehr niedriger Pension, als Ausgleich zur Erlangung von lebensnotwendigen Bedürfnissen. Durch die extreme und anhaltende Teuerungswelle sind Lebenshaltungskosten wie Mieten, Lebensmittel, Heizkosten, Stromkosten, Versicherungen, Möbel, Reparaturen und vieles mehr auf einen, für diese Personengruppe der Ausgleichszulagenbezieher*innen, nicht mehr zu stemmenden Höhepunkt gestiegen. Eine derzeitige Pension mit Ausgleichszulage liegt in etwa bei 1200€, die Armutsgefährdungsschwelle in Österreich liegt laut Statistik Austria jedoch bei 1572€.

Wer ist davon hauptsächlich betroffen? Leider sind es, neben Beziehern von geringen Einkommen im Erwerbsleben, wieder einmal mehr vor allem Frauen, die davon betroffen sind. Viele haben ihre Männer und Kinder versorgt, daneben Teilzeit gearbeitet, in schlecht bezahlten Jobs, in sogenannten Frauendomänen. Oftmals kam es zur Scheidung oder sie waren schon zuvor alleinerziehend. Dann waren da vielleicht noch die Eltern zu pflegen, wieder unbezahlte Care-Arbeit. Am Ende des Erwerbslebens werden sie dafür noch ein weiteres Mal abgestraft und zu Almosenempfängern abgestempelt. Und das oft nach einem Leben, dass auch in der Freizeit von Arbeit geprägt war. Armut ist vor allem weiblich, das zeigen auch die Daten der Statistik Austria. Viele Pension:istinnen in Wien sind davon betroffen. Es ist ein Armutszeugnis für unser System und unser Land, diese Menschen im Stich zu lassen.

**Die 182. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien möge daher beschließen:
Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien fordert die Anhebung der Ausgleichszulage auf das Niveau der Armutsgefährdungsschwelle.**

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrheitlich